

Lokalkampf steigt in Nusplingen

Tischtennis Die Saison beginnt, am Samstag geht es für die ersten Teams um Punkte. Es wartet auch direkt ein Derby.

Zollernalbkreis. Nach einer langen Sommerpause steht für viele Tischtennistteams aus dem Kreisgebiet am Samstag der erste Spieltag der Saison 2022/23 an. Die Lokalmatadoren im Bezirk Donau starten erst in den kommenden Wochen, im Bezirk Oberer-Neckar sieht das Programm etwas anders aus. Neben allen Nusplinger Teams geht es auch für den TSV Endingen, den SV Rosenfeld sowie die TG Schömberg 2 um Zählbares. Die Spiele:

Bezirksklasse

Nusplingen 3 - Endingen (Samstag, 19 Uhr). Ein sehr interessantes kreisinternes Duell findet in Nusplingen statt, wenn die dritte Garde des TSV Nusplingen auf das Team des TSV Endingen trifft. Die Hausherren erwarten einen starken Gegner, der an einem guten Tag jedes Team in der Bezirksklasse schlagen kann. Die Endinger waren zudem in der vergangenen Runde die Remis-Experten der Liga. Dennoch will der TSV 3 beide Punkte in der eigenen Halle behalten und hofft nach dem Abstieg aus dem Oberhaus auf einen positiven Saisonstart.

Kreisliga A 1

Seedorf - Rosenfeld (Samstag, 17 Uhr). Für die Rosenfelder ging es schon letzte Woche los - mit einem Duell gegen die eigene „Zweite“. Dieses konnte der SVR für sich entscheiden und nun strebt Rosenfeld auch gegen den TTC Seedorf zwei Zähler an. Dieses Vorhaben dürfte allerdings sehr schwierig werden, denn die Hausherren gehören seit Jahren zu den Topteams der Liga. Mit einem Erfolg würde sich der SVR vorerst in der Spitzengruppe festsetzen.

Kreisliga A 2

Nusplingen 4 - Wurmlingen (Sonntag, 10 Uhr). Der TTC Wurmlingen gilt als Absteiger aus der Bezirksklasse als einer der Aufstiegsfavoriten in der Kreisliga A 2. All zu gerne würde der TSV Nusplingen 4 die sonntäglichen Gäste etwas ärgern und zumindest einen Zähler in der eigenen Halle behalten. Hierzu bedarf es gegen den Favoriten allerdings einer starken mannschaftlich geschlossenen Leistung aller Akteure.

Kreisliga B 2

Schömberg 2 - Wurmlingen 2 (Samstag, 17 Uhr). Gespannt sein darf man auch auf das Auftreten der Schömberger Reserve gegen die zweite Garnitur des TTC Wurmlingen. Die Stauseestädter haben nominell eine sehr starke Aufstellung und gehören den Ranglisten-Punkten nach zu den besten Mannschaften der Liga. Den Schömbergern darf in dieser Spielzeit einiges zugetraut werden - und ein Heimsieg gegen Wurmlingen wäre hierzu der richtige Auftakt. MK



Die Schömberger Turner sind am Sonntag Gastgeber. In Dotternhausen steigt der Stauseepokal, dabei werden hochkarätige Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.

Foto: Herl

Winners-Finale als Highlight

Turnen Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause ist es endlich so weit: Der 33. Stauseepokal der TG Schömberg steigt in Dotternhausen. Von Daniel Drach

Die Vorfreude ist groß bei den Turnern der TG Schömberg. Zwei Jahre lang mussten sie coronabedingt auf eine Austragung des traditionsreichen Stauseepokals verzichten, am Sonntag ist es aber wieder so weit.

Die 33. Auflage des beliebten Turnwettkampfs wird in der Sporthalle in Dotternhausen steigen. Diverse Wettkämpfe stehen beim Traditionsevent auf dem Programm: P-Stufen, LK- und Kür-Wettbewerbe sind geplant, Mannschaftswertungen werden abgenommen - und am Ende des Tages wird außerdem wieder ein großes Winners-Finale ausgetragen. „Wir freuen uns jetzt einfach auf die Veranstaltung“, betonen Heiko Baier und Anette Baier-Sauter vom Organisationsteam der Schömberger. „Es war zwar eine Herausforderung und auch

ein hoher Aufwand, aber wir sind froh, dass wir vor allem dem Nachwuchs jetzt wieder die Möglichkeit bieten können, an solch einem Wettbewerb teilnehmen zu können.“ Einen speziellen Dank richten die TG-Funktionäre auch an die vielen ehrenamtlichen Helfer und die Sponsoren: „Ohne sie wäre das gar nicht möglich.“

So dürfen am Sonntag wieder hochklassige Wettkämpfe in Dotternhausen erwartet werden. „Mit der Resonanz sind wir sehr zufrieden“, betont das Geschwister-Paar. „Wir empfangen wieder unsere Gäste aus der Schweiz, Vereine aus dem gesamten Gebiet des Schwäbischen Turnerbundes und natürlich die einheimischen Teams.“ Die TG Schömberg schickt sowohl bei den Jungs als auch bei den Mädels eine Mannschaft ins Rennen. Aus dem

Bezirk stellen sich bei den männlichen Prüfungen auch die Turner aus Dotternhausen der Konkurrenz, beim weiblichen Pendant sind die TSG Balingen, der TSV Meßstetten und der TSV Ebingen mit am Start. „Im Nachwuchsbereich bei den P-Stufen schickt der STB auch seinen Leistungskader um Trainer Tobias Mackert ins Rennen“, so die TG-Funktionäre, die auch einige weitere überregionale Teams auf dem Zettel haben. „Bei den Damen ist zum Beispiel die Turnschule NeckarGym dabei.“

Insgesamt stehen neun verschiedene Wettkämpfe auf dem Programm, das dicht getaktet ist. Um acht Uhr startet der Turntag, um 11 Uhr kämpft der Nachwuchs um die besten Wertungen. „Am Nachmittag steigen dann die hochklassigen Kürwettkämpfe“, berichten die Organisatoren über

das erste Highlight. Zum Abschluss steigt dann noch ein spezieller Höhepunkt. Die beiden besten Reck-Turner und die beiden besten Boden-Turnerinnen des Nachmittages treten nochmals zum Winners-Finale an. „Da geht es Schlag auf Schlag“, betont die Leiter des Stauseepokals. „Aber das verspricht noch mal viel Spannung.“ Die Teilnehmer der beiden Endkämpfe dürfen sich am Ende über insgesamt 150 Euro Preisgeld freuen. Neben den Einzelwettbewerben werden in den verschiedenen Alters- und Leistungsklassen auch Teamwettbewerbe ausgetragen. „Es ist für jeden was dabei“, sagen die Geschwister unisono. „Die Turnerinnen und Turner ab sieben Jahren bis hin zu den Erwachsenen kommen voll auf ihre Kosten. Es ist ein Turnfest in familiärem Kreis.“

Simon Kempf feiert ungefährdeten Sieg

Radsport Über die 60 Kilometer war der Fahrer vom Team Sülzle Baukonzept Sport Mabititz nicht zu schlagen.

Furtwangen. Levin Winz, Cedrik Bitzer, Simon Kempf und Tobias Stopper vom Team Sülzle Baukonzept Sport Mabititz gingen am Sonntag beim Schwarzwald Bike Marathon in Furtwangen an den Start.

Bei herbstlichem Wetter stellten sich Kempf und Winz der Strecke mit 60 Kilometern und 1200 Höhenmetern. Dabei konnten sich die beiden gleich zu Beginn in der Spitzengruppe einreihen. Bei den Anstiegen entschied sich Kempf dazu, ein hohes Tempo anzuschlagen, sodass nur noch zwei Kontrahenten folgen

konnten. Zur Martinskapelle fuhr er eine kleine Lücke zu den zwei verbleibenden Kontrahenten heraus. Danach setzte er sich schließlich im Anstieg zur Katharinenhöhe allein ab. Auf den restlichen 30 Kilometern, welche hauptsächlich flach waren, baute Kempf seine Führung weiter aus. In knapp unter zwei Stunden mit ausreichend Vorsprung überquerte er schließlich die Ziellinie. 2:16,7 Minuten später beendete Adrian Horchler (Freiburg) das Rennen. Den dritten Platz holte hier der Triberger Jonas King (2:02 Stunden).

Winz, der mit guter Form an den Start ging, entschied sich aufgrund der Distanz nach einigen Kilometern das Tempo der Spitzengruppe nicht mitzugehen und sich in die Verfolgergruppe zurückfallen zu lassen. Diese fuhr aber nicht das von ihm gewünschte Tempo, sodass der Abstand auf die vorderen Fahrer immer größer wurde. Kurz nach der Hälfte des Rennens setzte er sich an einem Berg ab und fuhr sein eigenes Tempo bis zum Ziel. Mit dem fünften Platz war er dennoch zufrieden. Bitzer musste bereits bei der ersten Tempover-

schärfung feststellen, dass er nicht die besten Beine hatte. Dementsprechend konnte er auch nicht die von ihm gewünschte Leistung abrufen. Ihm gefiel die Strecke durch den Hochschwarzwald mit zahlreichen Aussichten dennoch sehr gut. Mit einer Zeit von 2:18 Stunden kam er ins Ziel.

Stopper ging über die 90-Kilometer-Strecke mit 2200 Höhenmetern an den Start. Er erwischte einen super Tag und befand sich zu Beginn in einer fünfköpfigen Gruppe. Am Anstieg zur Katharinenhöhe nach zwei Drittel des

Rennens dezimierte sich die Gruppe auf drei Fahrer, die bis ins Ziel sehr gut harmonierten. Nach einer Fahrzeit von 3:35 Stunden belegte er, sehr zufrieden mit seiner Leistung, Platz 13 im Gesamtklassement und Platz acht in seiner Altersklasse. „Wir sind wirklich sehr zufrieden“, sagte Francesca Hermann vom Organisationsteam und freute sich, dass die Sanitäter ein eher ruhiges Wochenende erlebten. Bis auf kleine Blessuren sei nichts passiert. Insgesamt nahmen 1145 Mountainbikerinnen und -biker an der 25. Auflage teil. eb

ZAHL DES TAGES

10

Teams aus dem Zollernalbkreis schlagen im Tischtennis-Bezirk Donau auf. In der Bezirksliga treten Benzingen und Tailfingen-Margrethausen an, die „Zweite“ der Albstädter spielt in der Bezirksklasse unter anderem gegen Bitz und Onstmettingen. Benzingen 2, Ebingen und Tailfingen-Margrethausen 3 spielen in der A 1, Bitz 2 und Tailfingen-Margrethausen 4 in der B 1.

Badminton Reihle dreimal auf dem Podest

Augsburg. Bei der südostdeutschen Rangliste U15 bis U19 am Wochenende in Augsburg spielte Haigerlochs Badminton-Ass Nadja-Christine Reihle (Spvgg Mössingen) ein gutes Turnier. Sie gewann in der U17 die Doppelkonkurrenz zusammen mit Judy Hehui Zhou. Und es gab noch zwei weitere starke Platzierungen: Im Einzel und im Mixed mit Jan Huttenloch (SSV Waghäusel) unterlag die 15-jährige Linkshänderin nur knapp in den Finales und wurde jeweils Zweite. eb

Tischtennis Vereinsduell eröffnet Saison

Nusplingen. Mit einem vereinsinternen Derby starten die beiden Nusplinger Teams in die Saison in der Landesklasse. Alles andere als ein deutlicher Sieg der „Ersten“ wäre am Samstag (16 Uhr) eine Überraschung. Während Team eins des TSV Nusplingen den sofortigen Wiederaufstieg anstrebt und in der Rückrunde mit Wolfgang Jagst zudem eine immense Verstärkung bekommen wird, geht es für die TSV-Reserve als Aufsteiger in erster Linie um den Ligaverbleib. MK

TENNIS IM BLICK



Zahlreiche Lokalmatadoren schlagen am Wochenende bei den Tailfingen Open auf. Auch Sebastian Conzelmann (im Bild) stellt sich auf der heimischen Anlage der Konkurrenz. Foto: Herl

Trailrun Starke Form bringt Platz fünf

Mayrhofen. Trailrunner Andreas Schindler hat am Wochenende beim Mayrhofen Ultraks Zillertal den fünften Platz belegt. „Das war wohl mit eine meiner besten Leistungen überhaupt, ich war fast fünf Minuten schneller als letztes Jahr. Auch Platz drei war in Reichweite, am Ende hat es nicht ganz gereicht. Dennoch bin ich mega happy“, sagt der Balingen. Eine Woche zuvor hatte er den Halbmarathon über 1200 Höhenmeter beim SwissPeaks Trail gewonnen. eb